Bauherr: Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG Planungs- und Bauzeit: 2005 - 2006 Bruttorauminhalt: 130.000 m<sup>3</sup>

Architekten: KBK Architekten
Belz Lutz Guggenberger

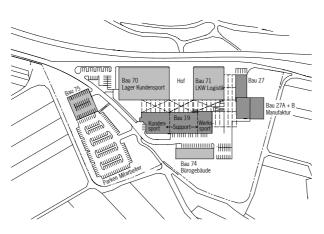
Porsche als Hersteller sportlicher Fahrzeuge für die Straße entwickelte und produzierte in der Rennsportabteilung in Flacht immer schon reinrassige Rennfahrzeuge für werkseigene Rennteams oder auch für private Rennställe.

Über die Jahre hatten sich mit den Aufgaben verschiedene Gebäude etabliert, die alle mehr oder weniger den Anforderungen nicht mehr genügen konnten.

Die Porsche AG entschloss sich, aus der alten Abteilung ein modernes, in die Zukunft orientiertes Rennsportzentrum zu entwickeln.

Die Eröffnung des Porsche Motorsport-Zentrum Weissach soll die Konkurrenzund Siegfähigkeit der Porsche Modelle im Rennsport sichern. Das Herzstück der Anlage besteht aus vier Gebäuden, die durch eine leichte und transparente Bogendachkonstruktion verbunden sind: der Werkstattbereich, die Rennfahrzeug-Manufaktur, der Logistik-Bau und das Lkw-Terminal. Ein dreigeschossiger Bau für Verwaltung und Entwicklung sowie ein Parkhaus vervollständigen den Motorsport-Komplex, in dem nach nur einjähriger Bauzeit 210 Mitarbeiter tätig sein werden.

Bereits der Weg zum Zentrum stimmt den Besucher auf den Rennsport ein: in den Kurven der Zufahrt liegen die typisch abgeschrägten Randsteine, Reifenstapel und Bandenwerbung vermitteln Racing - Atmosphäre. Die "Manufaktur" löst schließlich dieses Versprechen ein: hier werden derzeit Cup- und Kundenrennwagen, wie der erfolgreiche Sportwagen-Prototyp RS Spyder, der 911 GT3 RSR gewartet, gemessen und geprüft sowie neue Projekte entwickelt.



Lageplan M 1:5000











